

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Praeloq.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

schleiffet worden. Worbey den denen Leuten/so es geschehen/anfangs eine gar heisse Luft unter das Gesicht gangen/und nach dieser ein schöner lieblicher Geruch kommen/wie lauter Brånge/ Sträußer und Melcken da gelegen/hat am XII. Sonntag nach Trinit. Herr Joh. Nicol. Grandt/Fürstl. Sächs. Hoff. Prediger zu Eisenberg/eine Predigt hiervon gehalten / und aus dem ordentlichen Evangelio Marc. VII, 31-37. **Jesus Macht- und Weißheit-Spiel** also präsentiret:

### Præloq.

Nichts ist in der Welt gemeiner / als daß wir allenthalben und täglich die reiffen und reichen Früchte des klägl. Sündenfalls an unzähllichen Beschwerlichkeiten und Zufällen menschliches Lebens einsämlen/ und/wollen wir nur/dieselben so wohl auffser als in uns warnehmen können. Es macht uns solches nicht selten besorget &c. Nichts ist wohl in der Welt hinwieder erfreulicher/ als daß bey solchen Zustand wir nicht gar aus sind / welches von der überschwenglichen Güte des HERN herkommt/ Thren. III, 22. Hiob. V. 18. Sehet in das Evangelium/ beydes ist zum Ueberfluß darinne ausgedruckt. Sehet unsere istsige Kummer-volle Zeiten &c. Nichts mag uns hier auffrichten / den Kummer stillen und das Herz befriedigen/ als das Vater-Hertz un-

fers

fers Gottes und dessen liebevolle Art / Jer. X, 24.  
In dessen Ansehen wir mitten im Creutz sagen  
können: Gelobet sey &c. Pl. LXVIII, 20. Ein  
mehrer wird uns die Fortsetzung und Ausfüh-  
rung unsrer angefangenen heiligen Sabbath-  
Arbeit beybringen. Wir aber unsers Unvermö-  
gens nicht unbewust / wollen zuvor den barm-  
herzigen Geber alles Guten anflehen &c.

## Exord.

Der heilige Marcus, als einer aus denen 4.  
von dem Geist Gottes getriebenen Verfassern  
des Lebens unsers Heylandes / lüdet und leitet  
uns anheut zu einen sonderbaren Lust- und  
Schau-Spiel / um demselben in gottseligen Auf-  
mercken zuzuschauen. Es rühmet die selbstän-  
dige ewige Weißheit / welche der Herr gehabt  
im Anfang seiner Wege / daß / da er den Grund  
der Erden geleyet / habe sie ihre Lust täglich ge-  
habt und für ihm allezeit gespielet: Sie habe  
gespielet auf seinem Erdboden / und ihre  
Lust sey noch bey denen Menschen = Kin-  
dern / Prov. VIII, 30. 31. Unser Jesus / der rechte  
Künstler oder Werckmeister / in welchem alles  
geschaffen Col. I. sagt / er erweise sich angenehm  
und liebevoll so wohl gegen Gott seinen Vater  
un unsern Schöpffer / als auch gegen uns das Ge-  
schöpf / und stellt uns solches unter den lieblichen  
Spielen für. Seine Spiele sind / wie Junius  
will /